



**DER NEUE
ERFOLGSFAKTOR
FÜR ALLE
TRENDFOLGER.**

**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**

www.sg-zertifikate.de

Neues Konzept, mehr Transparenz

Faktor-Zertifikate haben sich in den letzten Jahren zu äußerst beliebten Instrumenten für kurzfristig orientierte Trader entwickelt, die auf trendstarke Märkte setzen – die Société Générale hat das bewährte Konzept weiterentwickelt und punktet mit höherer Transparenz.

Unsere Produktpalette wird kontinuierlich ausgebaut und umfasst Long- und Short-Faktor-Zertifikate auf Basiswerte der Anlageklassen Aktien, Indizes, Rohstoffe und Währungen.

Faktor-Zertifikate der Société Générale

- ✓ verfügbar als Long oder Short
- ✓ bilden die tägliche relative Wertentwicklung des Basiswerts multipliziert mit dem Faktor ab
- ✓ unbegrenzte Laufzeit (Open End)
- ✓ **NEU verständlicher:** ohne Kopplung an einen Faktorindex
- ✓ **NEU transparenter:** alle Produktparameter direkt auf den Basiswert bezogen
- ✓ **NEU leicht zu finden:** sämtliche Produktparameter täglich aktualisiert auf der Website
- ✓ **NEU vielfältiges Angebot:** Faktoren bis 15 verfügbar

Ein Produktbeispiel:

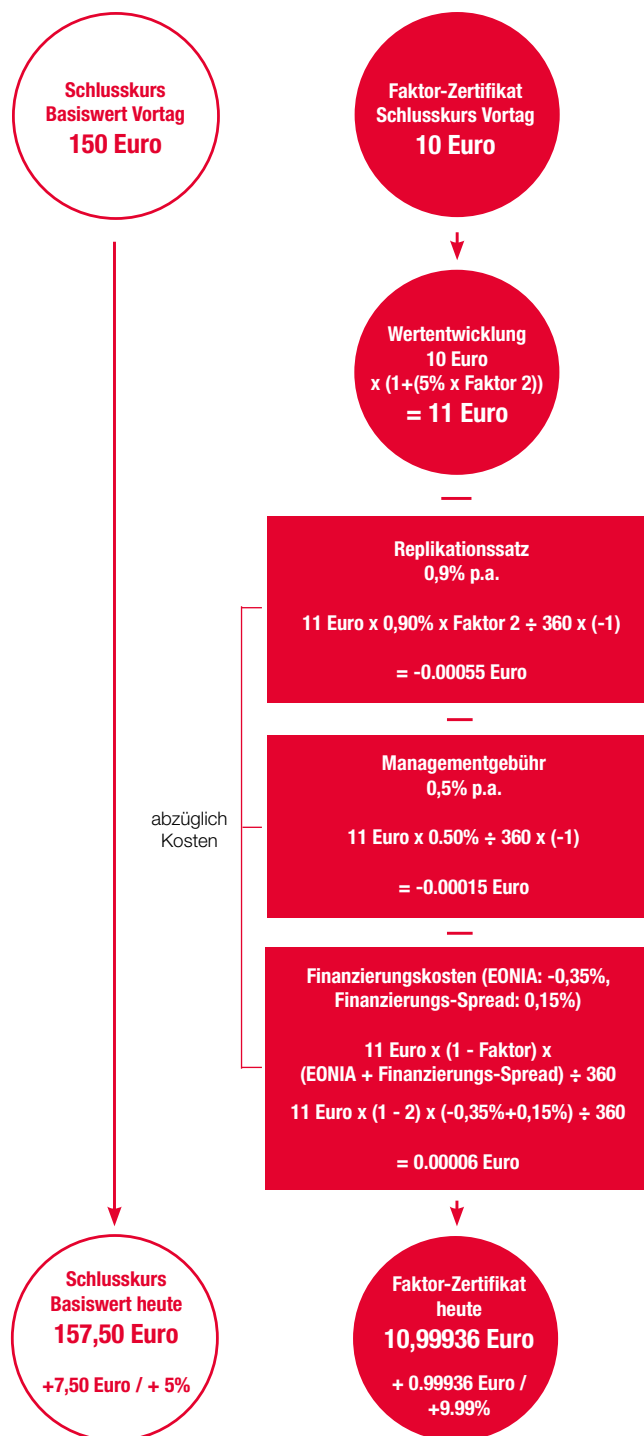
Basiswert	ABC-Aktie
Faktor	2
Typ	Long
Bezugsverhältnis	1 oder 1:1
Schlusskurs Basiswert Vortag (Bewertungskurs)	150 Euro
Intraday-Anpassungsschwelle in % / in Euro bezogen auf den Basiswert	- 45% / 82,50 Euro
Knockout-Schwelle Basiswert (wertloser Verfall des Produkts bei Berührung oder Unterschreitung dieser Kursschwelle)	= Aktienkurs – (Aktienkurs / Faktor) = 150 – (150 / 2) = 75 Euro
Managementgebühr p.a.	0,50%
Replikationssatz p.a.	0,90%
Referenzzinssatz	EONIA (Euro OverNight Index Average)
Preisstellung des Faktor-Zertifikats (Geld- und Briefkurs)	9,98 - 10,00 Euro

So funktioniert's:

Der Preis des Faktor-Zertifikats vollzieht die relative Kursveränderung des Basiswerts zwischen zwei aufeinanderfolgenden Schlusskursen mit einem konstanten Faktor nach: Steigt der Basiswert an einem Handelstag etwa um 5%, dann steigt das beispielhafte Long-Faktor-Zertifikat um 10% (= 2 x 5%), ein ansonsten identisches Short-Faktor-Zertifikat fällt in diesem Szenario um 10%. Bei fallenden Kursen dagegen sinken die Preise für Long-Faktor-Zertifikate, während die Short-Faktor-Zertifikate an Wert zulegen können.

Reduziertes Totalverlustrisiko

Sollte der Basiswert während der Handelszeit die Anpassungsschwelle unterschreiten (im Fall von Long-Faktor-Zertifikaten) oder überschreiten (Short), dann löst dieses Ereignis eine außerordentliche Anpassung aus. Technisch passiert dabei das gleiche wie am Ende eines Handelstags: Auf Basis des Bewertungskurses (hier der nächste Kurs nach Erreichen der Anpassungsschwelle) erfolgt der „Reset“ des Produkts. Durch diesen Mechanismus sollen Totalverluste für den Anleger verhindert werden, hohe Verluste sind dabei dennoch zu erwarten. Anleger sollten grundsätzlich beachten, dass die Toleranz gegenüber negativen Kursentwicklungen mit zunehmendem Hebelfaktor grundsätzlich abnimmt: Je höher der Faktor, desto näher liegt die Anpassungsschwelle am gegenwärtigen Kursniveau.



Anleger zahlen die Kosten ihrer Faktor-Zertifikate grundsätzlich nur dann, wenn sie ihre Position über Nacht halten (bzw. bis zur Festlegung des jeweiligen Schlusskurses). Wer innerhalb eines Tages kauft und verkauft (Intraday-Trading), zahlt keinerlei Management-, Replikationsgebühren oder Finanzierungskosten.

Replikationssatz

Im Replikationssatz sind jene Kosten enthalten, die der Emittentin im Zusammenhang mit den fortlaufenden Anpassungen der Absicherungsposition im zugrunde liegenden Basiswert sowie der Absicherung des Gap-Risikos entstehen. Je höher der Faktor, desto höher der Replikationssatz.

- Transaktionskosten: Die Anpassung der Absicherungsposition auf den jeweils neuen Schlusskurs (Bewertungskurs) löst Kauf- oder Verkaufstransaktionen im Basiswert aus.
- Kosten des Gap-Risikos: Die Emittentin übernimmt allabendlich das Risiko, dass der Basiswert zur Eröffnung am nächsten Handelstag unter (Long-Faktor-Zertifikat) oder über der KO-Schwelle (Short-Faktor-Zertifikat) notiert. In diesem Fall entstünde der Emittentin ein Verlust in der Absicherungsposition, der nicht vom Anleger getragen wird.

Managementgebühr

Wenn der Schlusskurs des Basiswerts und damit die Wertentwicklung gegenüber dem Vortag feststeht, wird die Managementgebühr auf dieser Basis berechnet und im Produktpreis berücksichtigt.

Vorsicht in volatilen Seitwärtsbewegungen

Long- und Short-Faktor-Zertifikate eignen sich insbesondere zum Intraday-Trading oder zur Partizipation an trendstarken – also kontinuierlich steigenden (Long) oder fallenden (Short) Märkten. Tendieren Märkte über mehrere Handelstage hinweg unter großen positiven und negativen Ausschlägen seitwärts und schließen unverändert, verzeichnen Anleger nicht etwa ebenfalls ein neutrales, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit ein negatives Anlageergebnis.

Da Faktor-Zertifikate jeweils täglich mit konstantem Hebel ausgestattet sind, stehen hinter einem Long-Faktor-Zertifikat in steigenden Märkten täglich mehr Einheiten des Basiswerts (ähnlich wie beim Zukauf zu gestiegenen Kursen). Fällt der Markt nach einem positiven Tag wieder auf das Ausgangslevel zurück oder gar darunter, wird die Absicherungsposition zu gefallen Kursen wieder verringert. Je länger das Auf- und Ab- der Kurse andauert, desto ungünstiger daher die Wertentwicklung für Anleger.

Finanzierungskosten (oder –erträge)

Die Finanzierungskosten (oder -erträge) ergeben sich aus zwei Komponenten: Die Finanzierung (Long) oder Geldanlage (Short) erfolgt zum international etablierten Referenzzinssatz EONIA (Euro OverNight Index Average), zusätzlich kommt ein Finanzierungs-Spread (Long) oder eine Leihegebühr (Short) zur Anrechnung. Finanzierungs-Spread oder Leihegebühr sind jeweils von Faktor des Zertifikats abhängig. Ob einem Anleger in einem konkreten Faktor-Zertifikat Finanzierungskosten oder -erträge entstehen, hängt einerseits von der gewählten Strategie (Long oder Short) und andererseits von der Höhe des Referenzzinssatzes EONIA (positive oder negative Zinssätze) ab.

Beispiel Long-Faktor-Zertifikat

- Für die Konstruktion des Hebels eines Long-Faktor-Zertifikats reicht der vom Anleger gezahlte Preis für das Zertifikat nicht aus; ein Großteil der Absicherungsposition im zugrunde liegenden Basiswert muss finanziert werden – je höher der Faktor, desto höher ist die zu kaufende Absicherungsposition und folglich der Finanzierungsbedarf.
- Die Finanzierung erfolgt zum international etablierten Referenzzinssatz EONIA zuzüglich eines Finanzierungs-Spreads.
- Ein positiver EONIA-Satz von 0,25% und ein Finanzierungs-Spread von 0,15% ergeben Finanzierungskosten in Höhe von 0,40%.
- Ist der EONIA-Satz dagegen deutlich negativ, etwa -0,35%, dann ergeben sich für den Anleger nach Aufschlag des Finanzierungs-Spreads von 0,15% „negative Finanzierungskosten (-0,20%), d.h. also Erträge von 0,20%.

Beispiel Short-Faktor-Zertifikat

- Zur Absicherung eines Short-Faktor-Zertifikats muss die Emittentin den Basiswert verkaufen. Es kann erforderlich sein, den Basiswert zu diesem Zweck vorher auszuleihen, wofür Leihegebühren anfallen. Grundsätzlich gilt: Je höher der Faktor, desto höher fallen etwaige Leihegebühren, die zu verkaufende Absicherungsposition und folglich der Anlagebedarf aus.
- Den Betrag, den die Emittentin aus dem Verkauf erhält, kann sie zum Referenzzinssatz EONIA abzüglich der Leihegebühren anlegen.
- Ein positiver EONIA-Satz von 0,35% abzüglich der Leihegebühren von 0,30% ergeben Finanzierungserträge in Höhe von 0,05% (= 0,35% - 0,30%) für den Anleger.
- Bei einem negativen EONIA-Satz von -0,35% und Leihegebühren in Höhe von 0,30% zahlen Anleger dagegen Finanzierungskosten von 0,65%.

Diese Publikation ist keine Finanzanalyse i.S.d. § 34b WpHG, sondern dient ausschließlich der Information und Produktwerbung. Sie erfüllt nicht die gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit der Finanzanalyse und unterliegt keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Die in dieser Publikation enthaltenen Produktinformationen sind keine Anlageempfehlung zum Erwerb oder Verkauf der Faktor-Zertifikate und können eine individuelle Anlageberatung durch die Société Générale oder einen Berater des Anlegers nicht ersetzen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass frühere Wertentwicklungen, Simulationen einer früheren Wertentwicklung oder Prognosen einer früheren Wertentwicklung eines Finanzinstrumentes nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die zukünftige Wertentwicklung zulassen.

Der Prospekt, etwaige Nachträge zum Prospekt sowie die Endgültigen Bedingungen werden gemäß § 14 Abs. 2 S. 1 Nr. 3 a) Wertpapierprospektgesetz auf der Internetseite der Société Générale (www.sg-zertifikate.de) veröffentlicht und werden von der Société Générale, Zweigniederlassung Frankfurt am Main, Neue Mainzer Straße 46-50, 60311 Frankfurt am Main, oder von den Finanzintermediären, die die Schuldverschreibungen platzieren oder verkaufen, auf Verlangen in Papierform kostenlos zur Verfügung gestellt. Um weitere ausführlichere Informationen, insbesondere zur Struktur und zu den mit einer Investition in das Faktor-Zertifikat verbundenen Risiken zu erhalten, sollten potentielle Anleger dieses Dokument lesen. Zudem werden Anleger gebeten, die bestehenden Verkaufsbeschränkungen zu beachten.

Im Zusammenhang mit dem öffentlichen Angebot und dem Verkauf der Zertifikate können Gesellschaften der Société Générale direkt oder indirekt Provisionen in unterschiedlicher Höhe an Dritte (z. B. Anlageberater) zahlen. Weitere Informationen erhalten Sie auf Nachfrage bei Ihrer Vertriebsstelle.